

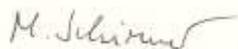
## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\*, Müßiggang, so lernte ich kürzlich wieder auf anregende Weise, ist eben nicht aller Laster Anfang, sondern eine wichtige Eigenschaft, die wir uns zurückerobern sollten. Zu dieser „Kunst des Nichts-Tuns“ ist hoffentlich nicht nur im Urlaub, sondern auch im schnell zurückkehrenden (Arbeits-)Alltag ausreichend Gelegenheit.

Für alle Daheim-Geblienen oder rechtzeitig - bevor die Sonne sich in Richtung Herbst zu verabschieden anschickt - aus dem Urlaub Zurückgekehrten, gibt es mit dem aktuellen FLASH wieder eine wahre Fundgrube an fachlichen Anregungen, Materialien und Termine zur geschlechterbewussten Arbeit, gern auch in kleinen Dosen und im Müßig-GANG zu genießen. Gern nimmt die Geschäftsstelle Rückmeldungen und Anregungen für die künftige Gestaltung des FLASH auf.

Besondere Beachtung verdienen hoffentlich die Angebote der LAG Jungenarbeit: ein weiterer Fachtag am 22.10. und eine Neuauflage der bewährten Weiterbildung zum Jungenarbeiter\*. (siehe unten)

Ich wünsche Ihnen und Euch einen erholsamen und produktiven Spätsommer!



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Die diesjährige Mitgliederversammlung der LAGJ** fand am 17.07. - ausgerichtet vom AK Jungen Ravensburg - mit 22 Teilnehmenden in Weingarten statt. Dabei konnten zwei neue Mitglieder in die Reihen der LAGJ aufgenommen werden: das [ikubiz Mannheim](#) und der AK Junx des Stadtjugendreferats Leonberg. Außerdem wurden zwei neue Aktive der LAGJ für die Arbeit im LAGJ-Ausschuss gewonnen: Florian Hahn vom AK Jungen in Freiburg und Markus Röcker, Jungenreferent im Evangelischen Jugendwerk Württemberg (ejw). Näheres über beide Männer ist [hier](#) zu erfahren.

Im zweiten Teil des Treffens fand ein **Fachdialog** mit [Hans-Joachim Lenz](#), Sozialwissenschaftler, Dozent, Publizist und ausgewiesener Fachmann der Männer- und Jungenarbeit, zum Thema: „Gewalt gegen Jungen und ihre Verdeckung durch kulturelle Geschlechterkonstruktionen – Ein Perspektivenwechsel in der Prävention und Intervention“ statt. **Die PPP zum Vortrag kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.**

Für die von der LAGJ verantwortete und bereits angekündigte 7-teilige **Weiterbildung zum Jungenarbeiter\***, die im Dezember im Thomashof Karlsruhe beginnen wird, gibt es noch einige freie Plätze. Wir bitten darum, dass Ihr die hochkarätige Weiterbildung, ein Aushängeschild der Jungenarbeit in Baden-Württemberg, entsprechend Euren Möglichkeiten bewirbt. Der Flyer kann [hier](#) heruntergeladen, ein Exposé und das Anmeldeformular in der Geschäftsstelle angefordert werden. [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

## AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

**AGJF wirbt gendergerecht für Fachkräftenachwuchs in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA):** Um über die OKJA als Beruf zu informieren und junge Studierende dafür zu interessieren, hat die AGJF eine Fülle an Material sowie ein Messestand-Konzept entwickelt,

die an Hochschulen, bei Berufs-Infotagen, Job-Börsen usw. präsentiert werden können. Auf einem eigens entwickelten Flyer ist das Folgende zu lesen: „Die OKJA berücksichtigt im Sinne des SGB VIII die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen, versucht Benachteiligung abzubauen und Gleichberechtigung zu fördern. Auch hier kannst du in deiner Arbeit Mädchen und Jungen neue Blickwinkel ermöglichen und Chancen eröffnen, etwas zu wagen, das nicht „typisch“ Mann oder Frau ist.“ [Weiter](#)

### Fachliche Hinweise/Materialien

#### **Virtuelle Landkarte der Jungenarbeit erweitert seine Palette mit spannenden Beispielen der Jungenarbeit in ganz Baden Württemberg: z.B. [NAVI – Förderung Interkultureller Jungenarbeit](#)**

Das Diakonische Werk im Ortenaukreis hat vor knapp 2 Jahren das Projekt NAVI zur Förderung Interkultureller Jungenarbeit aus der Taufe gehoben. In ihrer Halbzeitanalyse schreiben die Organisatoren: „Hintergrund der Projektidee ist die Tatsache, dass Jungs mit den Begleitumständen, die mit dem Wandel hin zur modernen „Dienstleistungsgesellschaft“ verbunden sind, nicht sehr gut zurechtkommen. Zu diesem Wandel zählt die Abwertung des Körperlichen, dass in immer weniger Bereichen eine sinnstiftende Rolle spielt, bei gleichzeitiger Aufwertung des Kommunikativen.... Wenn ‚virtuelle‘ Welten an die Stelle von ‚realen‘ Lebenswelten treten, kommen echte soziale Erfahrungen zu kurz.“ NAVI greift mit seinem Projekt die zunehmende Überforderung von Jungen\* durch die Vielfalt moderner Rollenangebote auf, um aggressive Reaktionen männlicher Kinder und Jugendlicher zu minimieren und die Integration auch von Jungen mit Migrationshintergrund zu fördern. Zusätzlich werden Schulungen für Jugendarbeiter\*innen organisiert, die für die beschriebene Thematik sensibilisieren. 2013 konnten 7 Jungengruppen (in Offenburg, Kehl, Willstätt und Oberkirch) die sich wöchentlich über mehrere Termine hinweg getroffen haben, durchgeführt werden. Zudem wurden Abenteueraktionen für Jungs, z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst organisiert und durchgeführt. Wer sich für die Arbeit von NAVI interessiert, kann sich an **Thomas.Krestel(a)diakonie.ekiba.de** wenden.

#### **Trickfilmnetzwerk Baden-Württemberg sucht Partner – Eine Chance für die Jungenarbeit?:**

Mit dem Aufbau des Trickfilmnetzwerkes Baden-Württemberg möchten die Projektpartner Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und Kinomobil e.V. interessierten außerschulischen Organisationen die Möglichkeit geben, selbst zu einem Trickfilmstandort zu werden. Warum sollten mit diesem Medium nicht auch Genderthemen medial aufgearbeitet werden. Wer Interesse an einer Schulung hat, wende sich an die [Initiatoren\\*](#). **Die nächste Fortbildung findet am 22. September im Kommunalen Kino Freiburg statt.**

**Das geschwächte Geschlecht:** In einem Artikel, erschienen auf [Zeit online](#), gehen die Autorinnen der Frage nach, ob es Zeit für eine Männerbewegung ist.

**Diagnose Junge! Pathologisierung eines Geschlechts?:** Unter diesem Titel führte die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) am 3. Juni 2014 in Berlin ein Symposium durch. Auf ihrer [Webseite](#) sind nun die PPP's der 4 Vorträge, sowie kurze Zusammenfassungen zu finden. Die Referent\*innen Thomas Altgeld, Prof. Dr. Sabine Walper, Dr. Hans Hopf, Peter Lehndorfer plädierten in einer Abschlussdiskussion für eine Erhöhung der Geschlechtersensibilität. Dazu müssten grundlegende Daten routinemäßig erhoben und veröffentlicht werden. Darauf aufbauend sollten geschlechtergerechte Aspekte in die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten, wie Erziehern, Pädagogen, Ärzten und Psychotherapeuten, integriert werden. Ziel müsse es sein, die Gefährdungen von Jungen und Mädchen in unserer Gesellschaft systematisch zu verringern, damit Jungen geschlechtergerechte Lebensbedingungen vorfinden. Dazu müssten auch

gesellschaftliche Einstellungen, Werte und Strukturen verändert werden, damit Jungen in einer Welt leben können, die besser zu ihnen passt und die sie weniger gefährdet. Die Regierungskoalition habe mit dem Präventionsgesetz bereits eine Gesetzesinitiative angekündigt, mit der Weichen für eine nachhaltige geschlechtergerechte Entwicklungs- und Gesundheitsförderung gestellt werden können. Diese Chance müsse ergriffen werden.

**Bayern 2 (20.07.2014): „Vorurteil Trampel und Täter - Ist es Zeit für eine neue Männerbewegung?“** Der 29-minütige Radio-Beitrag befasst sich mit überzeichneten tradierten Männerbildern und stellt diesen Reflexionen der (christlichen) Jungen- und Männerarbeit gegenüber, die Jungen und Männern neue Bilder und Wege anbietet. U.a. kommt Rolf Tiemann ausführlich zu Wort, der im Bremer Jungenbüro mit Jungen, die von Gewalt betroffen sind, arbeitet. [Zum Podcast](#)

**Internationales Projekt „Geschlechterbewusste Beratung junger Männer“ gefördert vom EU Programm Jugend in Aktion:** Junge Männer darin zu stärken, Diversität und kulturelle Inklusion als Chance wahrnehmen zu können, war Teil des europäischen Projekts, das vom österreichischen Jungenverein Poika im Frühjahr 2014 federführend umgesetzt worden ist. Beteiligt waren Fachmänner aus 5 europäischen Ländern. Im Zentrum stand ein 5-tägiges Training, das dem Austausch von Methoden und „best practises“ galt. [Bericht](#)

**Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB): Mehr väterlicher Familiensinn!:** Viele Väter reduzieren nach der Elternzeit ihr Arbeitspensum und kümmern sich stärker um ihre Kinder [Zur Pressemeldung](#)

**Infoplattform zur beruflichen Geschlechtersegregation:** Die geschlechtsspezifische berufliche Spaltung des Arbeitsmarktes verändert sich seit Jahren kaum. Noch immer bestimmen gesellschaftliche Rollenmodelle und Geschlechterstereotype die Berufswahl und können auch auf Seiten der Unternehmen die Personalauswahl beeinflussen. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat online eine [neue Infoplattform](#) freigeschaltet. Darin wird eine Auswahl aktueller wissenschaftlicher Beiträge zum Thema zusammengestellt.

**Wenn Gewalt zum Witz wird:** Wie wirkt sich das Geschlecht der Betroffenen auf die Wahrnehmung von Gewalt aus? Die britische Organisation „ManKind Initiative“ ist dieser Frage im Mai 2014 in London mit Hilfe von Schauspieler\*innen auf den Grund gegangen. [Video und den Artikel](#)

**Präventionstheater: „Ganz schön blöd!“** Unter diesem Titel bietet Zartbitter e.V. Köln ein Theaterstück gegen sexuelle Übergriffe und Gewalt für die Klassen 1 bis 5 bundesweit an. Zartbitter e.V. verweist darauf, dass sexuelle Belästigung und Mobbing durch Kinder gegen gleichaltrige Mädchen und Jungen im pädagogischen Alltag und über Smartphone und im Internet Problematiken sind, die uns allen tagein tagaus begegnen. Nähere Informationen zum Präventionstheater und zu Materialien können [hier](#) abgerufen werden.

Die bundesweite Initiative zur **Prävention des sexuellen Missbrauchs von Kindern "Trau dich!"** vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wird noch bis Ende 2014 auch in Baden-Württemberg laufen. Kernstück der Initiative ist das interaktive Theaterstück "Trau dich!" der Kompanie Kopfstand zum Thema "Kinderrechte und Selbstbestimmung" für Schülerinnen und Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren. [Informationen und "Tourdaten"](#)

**Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) veröffentlicht Positionspapier: „Sexualisierte Gewalt als verbindliches Thema in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“** In dem vom Vorstand der AGJ im Juni 2014 beschlossenen [Positionspapier](#) wird die Frage der

verbindlichen Verankerung des Themas sexualisierter Gewalt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in verschiedenen Perspektiven aufgegriffen. [Weitere Informationen](#)

**meinGeschlecht.de:** Als erstes öffentlich präsentiertes Ergebnis des in Berlin angesiedelten Projektes "Lebenswelten von inter- und transgeschlechtlichen sowie genderqueeren Jugendlichen in Deutschland aus Menschenrechtsperspektive" wurde im Juli ein Portal für INTER\*, TRANS\* und GENDERQUEERE JUGENDLICHE, mit Informationen, Adressen von Anlaufstellen sowie Beiträgen von jungen Menschen im Alter von 12 - 27 Jahren online gestellt. Ein Blick darauf lohnt sich! [www.meingeschlecht.de](http://www.meingeschlecht.de)

**Jugendnet gegen Rassismus und Rechtsradikalismus:** Alle Internetnutzer können ab sofort, menschenverachtende Inhalte an [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net) melden. Dazu wurde mit Förderung des Bundesprogramms "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" eine [Webseite](#) eingerichtet, die darüber hinaus informiert, wie Rechtsextreme im Netz agieren. Das Programm wird 2015 mit einem Fördervolumen von 30 Mio. Euro neu aufgelegt. Nähere Infos dazu gibt es [hier](#):

**Ganztagsschule:** Am 16. Juli 2014 verabschiedete der Landtag in Stuttgart das Gesetz für die Ganztagsgrundschule und die Grundstufen der Förderschulen. Da Kinder in der Ganztagschule künftig viel mehr Zeit als in anderen Schultypen verbringen werden, hat dies auch Konsequenzen für die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das Modell Ganztagschule ist nun kein Schulversuch mehr, sondern verbindlich im Schulgesetz verankert. Wer sich darüber informieren will, kann dies [hier](#) tun.

#### (BUCH-)VERÖFFENTLICHUNGEN UND STUDIEN

**Farin, Klaus und Möller, Kurt (Hg.): „Kerl sein. Kulturelle Szenen und Praktiken von Jungen“** In Anlehnung an einen Fachtag, an dem auch die LAGJ beteiligt war, ist im Verlag des Archivs der Jugendkulturen die genannte Publikation erschienen. [mehr](#)

**Hopf, Hans: Die Psychoanalyse des Jungen. Klett-Cotta Verlag (Stuttgart) 2014.**

Das Buch greift anhand vieler Beispiele und Fallsequenzen folgende Themen auf: die Entwicklung der männlichen Identität im Beziehungsdreieck mit Mutter und Vater, die psychischen Ursachen von Aggression, mangelhafter Affektregulierung, Bewegungsunruhe und Aufmerksamkeitsdefiziten, die Biologie des Jungen, Triebentwicklung des Jungen, die Geschwisterbeziehungen, die Möglichkeiten einer hilfreichen pädagogischen und therapeutischen Begleitung. Der Autor hat ein Fachbuch für Psychotherapeut\*innen, Pädagog\*innen und Eltern geschrieben. [Weitere Informationen](#)

[Interview mit H. Hopf zu seinem Buch](#) (Zitate: „Jungen brauchen Begrenzung, aber Begrenzung über Beziehung...“ „Ich fühle mich als Anwalt der Jungen!“)

**Budde, Jürgen, Thon, Christine, Walgenbach, Katharina (Hg.): Männlichkeiten. Geschlechterkonstruktionen in pädagogischen Institutionen, Verlag Budrich 2014.**

Der Sammelband legt den Schwerpunkt auf Männlichkeitskonstruktionen im Kontext der Kleinkindpädagogik und Schule. Im Unterschied zu einem medialen Diskurs, der die Feminisierung des Bildungsbereichs für das schlechtere Abschneiden von Jungen in der Schule verantwortlich macht, wird gefragt, welche problematischen Männlichkeitskonzepte dafür verantwortlich sein könnten. Ebenso wird differenziert beleuchtet, in wie weit Männer in der frühkindlichen Erziehung von der patriarchalen

Dividende profitieren, aber auch mit einem Generalverdacht der Pädophilie konfrontiert sind. (aus einer Rezension des Vereins [EfeU](#))

**Schachtsiek, Kerstin und Mertol, Birol: Geschlechterkonzepte und -vorstellungen bei Mädchen und Jungen vor dem Hintergrund von 'doing gender' und 'doing ethnicity'**

In dem Artikel - erschienen 2013 in der Zeitschrift Migration und Soziale Arbeit, Ausgabe 2 - geht es um Geschlechterkonzepte und -zuschreibungen in Bezug auf junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. [Zum Artikel](#)

**Pimminger, Irene: Geschlechtergerechtigkeit. Ein Orientierungsrahmen für emanzipatorische Geschlechterpolitik:** Die Broschüre der Friedrich Ebert Stiftung bietet eine Argumentationshilfe und einen Orientierungsrahmen für die gleichstellungspolitische Praxis. Es werden unterschiedliche geschlechterpolitische Diskussionsstränge zusammengeführt und die verschiedenen Dimensionen von Geschlecht und Geschlechtergerechtigkeit diskutiert. [Publikation](#)

**Eisenbraun, Verona; Uhl, Siegfried (Hrsg.): "Geschlecht und Vielfalt in Schule und Lehrerbildung", Waxmann 2014:** Der Band geht auf das dritte Gender-Schule-Symposium (Marburg, 2013) zurück. Folgende Fragestellungen werden behandelt: Wie muss die (Aus-) Bildung von Lehrkräften mit dem Ziel einer höheren Gender- und Diversitätskompetenz konzipiert sein? Wie groß ist der Einfluss soziokultureller Faktoren auf den Bildungserfolg? Wie verhält es sich mit der Sichtbarkeit von lesbischen, schwulen und bisexuellen Lebensweisen in Schule und Unterricht? Wie kann die Unterrichtsqualität in den MINT-Fächern verbessert werden? [Weiter](#)

**Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg):** Sie bietet ein Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Die fzg ist am [Zentrum für Anthropologie und Gender Studies](#) (ZAG) der Universität Freiburg angesiedelt. Die aktuelle Ausgabe befasst sich mit der Relevanz von Geschlecht im erziehungswissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskurs. Interessierte\* können die fzg im Online-Abo zwei Monate kostenlos lesen. [Zur aktuellen Ausgabe](#)

**Göbel, Malte; Bittner, Melanie: Geschlecht und sexuelle Vielfalt. Praxishilfen für den Umgang mit Schulbüchern, Frankfurt 2013:** Die Autor\*innen haben im Auftrag der GEW Schulbücher untersucht, um zu erfahren, wie Männer und Frauen sowie das Geschlechterverhältnis dargestellt werden, ob es überhaupt Erwähnung von Homosexualität, Trans\* oder Inter\* gibt. Die dabei entstandene Broschüre stellt die Ergebnisse ihrer Studie vor. Sie möchte dabei helfen, wie Lehrer\*innen daraus Konsequenzen ziehen können. [Download ausführliche Studie](#)

**Biografische Comicreportagen von LGBTI\*:** Unter dem Titel "Ach, so ist das...?!" veröffentlicht gaybooks ein Comic-Buch über Menschen, die eine sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität leben, die nicht der Mehrheit entspricht. Mit den Comics sollen Interessierte\* eingeladen werden, sich in der Welt der LGBTI\* umzusehen, ihre Lebensweise, Erfahrungen und alles, was sie so bewegt, sichtbar und begreifbar machen – ganz jenseits von gängigen Klischees! Die von Martina Schradi gezeichneten biografischen Comicreportagen kosten 16,00 Euro und sind [hier](#) bestellbar.

**Elke Schmidt (Hg. AMYNA e. V. / GrenzwertICH): „War doch nur Spaß ...? Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche verhindern“** Der neu erschienene Reader bietet Fachkräften einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und die fachliche Diskussion zum Thema sexuelle Übergriffe durch Jugendliche. Zudem gibt er Anregungen dazu, wie Einrichtungen und Fachkräfte den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellen Grenzverletzungen durch

Gleichaltrige erhöhen können. Die Publikation kann zum Preis von 15,00 € bestellt werden: [info@amyna.de](mailto:info@amyna.de), <http://www.amyna.de/>

**Bönt, Ralf: Das entehrte Geschlecht.** Das Buch wird im Untertitel auch als „Manifest für den Mann“ benannt. Im Kern geht es, laut Jonathan Widder ([ZEIT ONLINE](#)); um drei Forderungen: "1. Das Recht auf ein karrierefrees Leben. Der Mann muss auch jenseits einer beruflichen Stellung respektiert werden. 2. Das Recht auf Krankheit jenseits der Vorwürfe von Hypochondrie und Fühllosigkeit. 3. Das Recht auf eine geehrte Sexualität jenseits von Ablehnung, Diffamierung, Kapitalisierung und Kriminalisierung." Wer mehr lesen möchte, gehe zur [Verlagsseite](#).

**Kimmel, Michael: „Angry white man. American Masculinity at the End of an Era“, New York 2013.** Der Autor forscht vor allem zu Männlichkeit und Maskulinität. In seinem Buch befasst er sich, gestützt auf umfangreiche Recherchen und Interviews mit sexistischen, homophoben und rassistischen Bewegungen in den USA. „Kimmel schließt sein Buch mit der Hoffnung, dass immer mehr Männer ihren Überlegenheitsanspruch aufgeben und gemeinsam mit den Frauen auf Augenhöhe eine .. gleichberechtigte Kultur aufbauen.“ (H.Friebel in Switchboard Nr.206) [vodcast](#) Am 27.07. sprach er über seine Erkenntnisse mit der [TAZ](#).

**Claus, Robert: „Maskulinismus – Antifeminismus zwischen vermeintlicher Salonfähigkeit und unverhohlenem Frauenhass“** Die von der Friedrich Ebert Stiftung verantwortete [Studie](#) analysiert Phänomene des Maskulinismus.

## VORSCHAU / TERMINE

**10. und 11.09. Frankfurt/M.: 3. Vernetzungstreffen „Soziale Jungs“:** Ausrichter der Tagung ist das Paritätische Bildungswerk Bundesverband. [Flyer](#)

**27. 09. (9.30 – 17.00 Uhr), Berlin: “Männlichkeiten zwischen Hegemonie und Vielfalt – Welche? Für wen? Wozu?”** Eine Tagung des Forum Männer und der Heinrich Böll Stiftung. Bereits am Vortag findet ein Netzwerktreffen des Forums Männer statt. [Flyer](#)

**19.-20. 09., Düsseldorf: Angstbeißer, Trauerkloß, Zappelphilipp? – Seelische Gesundheit bei Männern und Jungen** [Programm und Anmeldung](#)

**Ab 25.09., Bregenz: Zertifikatslehrgang Sexualpädagogik des Instituts für Sexualpädagogik (isp Dortmund):** In Kooperation mit Schloss Hofen (Vorarlberg) und dem Qualifizierungsverbund Soziales & Gesundheit. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Fachpersonen aus Österreich, der Schweiz, aber auch aus Süddeutschland, die sich für einen professionellen Umgang mit sexualitätsbezogenen Themenbereichen in ihrer Arbeit qualifizieren wollen. Start: 1. Modul: 25.-27.September 2014 und Ende: 8. Modul: 29.-31.Oktober 2015  
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**01.10. Heidelberg: Eröffnung der interaktiven Ausstellung „Echt Krass!“** (Petze- Instituts für Gewaltprävention) Die *Ausstellung zur Prävention sexueller Übergriffe unter Jugendlichen* bietet Mädchen und Jungen ab 14 Jahren die Möglichkeit, sich mit diesem höchst aktuellen und ernsten Thema in einem für Jugendliche initiiertem Rahmen auseinanderzusetzen. Fünf Erlebnisstationen vermitteln Prinzipien der sexuellen Selbstbestimmung. Die Ausstellung ist nur bis zum 17.10. im *Tabakmuseum, Landfriedkomplex, Heidelberg zu sehen und ein absoluter Geheimtipp!* [Flyer](#)  
[Der Film zur Ausstellung](#) [Weitere Infos](#)

**ACHTUNG:** Um die erwachsenen Begleitpersonen auf den Besuch mit den Mädchen und Jungen einzustimmen und mit Informationen zu versorgen, bietet der Frauennotruf Heidelberg bereits am 22. September von 17 bis 21 Uhr eine kostenlose vierstündige Fortbildung an. <http://www.frauennotruf-heidelberg.de/>

**01.10. Dortmund: Partizipation neu denken und umsetzen. Im Fokus: Jungen\*** Das Fachforum und Werkstattgespräch mit Prof. Benedikt Sturzenhecker wird von der LAG J NRW veranstaltet. [Flyer](#)

**6./7.10., Wien: 2. Internationaler Kongress: "Männerpolitik. Beiträge zur Gleichstellung der Geschlechter"**: Diese internationale Tagung ist die Folgekonferenz zur Veranstaltung „Männerpolitik – Männerpolitische Beiträge zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft“ 2012 in Berlin und soll mit Beiträgen zur Jungen-, Männer- und Väterpolitik der Entwicklung gemeinsamer Perspektiven einer Politik der Geschlechtergerechtigkeit für Frauen und Männer im Lebensverlauf dienen. Schwerpunkt wird das Thema "Erwerbsarbeit" sein. Eine Voranmeldung kann noch bis zum 20.09. [hier](#) vorgenommen werden. [Programm](#)

**08.10. Geislingen: Diversity – Arbeit mit Jugendlichen - Ein Workshop für Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit:** Auf dem Weg, die eigene Identität und den eigenen Lebensentwurf zu gestalten, setzen sich Jugendliche weitaus häufiger mit Fragen von gesellschaftlicher Vielfalt (Aussehen, körperliche Verfassung, ethnische und religiöse Zugehörigkeit, Weltanschauung, sexuelle Orientierung etc.) auseinander, als angenommen. Der WS führt in Begriffe und theoretische sowie praktische Grundlagen des Diversity – Ansatzes ein und bietet Raum für Selbsterfahrungen. In einem weiteren Schritt erhalten die Teilnehmenden, Tipps und Anregungen, wie sie selbst in ihren Bezügen den Diversity – Ansatz mit Jugendlichen gestalten bzw. umsetzen können. Ziel ist es, Jugendliche in ihrem Selbstbild und in einem fairen und wertschätzenden Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu stärken. Die Ganztagsveranstaltung wird im Rahmen eines Xenos-Projektes durchgeführt und ist kostenfrei. **Information und Anmeldung:** [dagnija.bruehl@kjr.org](mailto:dagnija.bruehl@kjr.org)

**13.10. Herrenberg-Gültstein: Fortbildung „Gender und Diversität in der Übergangsbegleitung von jungen Frauen in den Hilfen zur Erziehung“:** Die LAG Mädchenpolitik und der KVJS richten sich mit dieser Fortbildung an Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten. [Information und Anmeldung](#)

**17./18.10. Göttingen: Eröffnungskonferenz des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung:** Die Konferenz zum Thema "Wissensgeschichte der Geschlechterforschung. Impulse für ein neues Centrum" widmet sich folgenden Fragen: Wie hat sich Frauen- und Geschlechterforschung in Deutschland und Europa entwickelt? Durch welche Diskussionszusammenhänge der letzten Jahrzehnte wurden sie gestaltet? Welche Kanonbildung wird ersichtlich, und wer oder was wird aus dem Kanon wieder ausgeschlossen? Ziel der Tagung ist es, aus der Reflexion dieser Geschichte sowohl Impulse für die zukünftige Entwicklung der Geschlechterforschung allgemein als auch speziell für das neue Göttinger Centrum für Geschlechterforschung zu gewinnen. Weitere [Infos und Anmeldung](#)

**22.10. Wolpershausen: Jungenarbeit trifft Schule – ein Fachtag des AK Jungen Schwäbisch Hall in Kooperation mit der LAGJ B-W:** Den dritten Fachtag der LAGJ im Jahre 2014 werden die bundesweit bekannten Referenten Michael Drogand-Strud und Uli Boldt mit ihren Einführungsvorträgen eröffnen. Mit 5 Einzelworkshops wird anschließend ein profunder Blick auf Lebenslagen und Bedürfnisse von Jungen im Kontext Schule gegeben. Dabei werden besonders die Fragen und Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt. [Flyer](#) und [Anmeldung](#)

**07./08.11. Salzburg: 1. Inter\*Tagung Salzburg:** Die Tagung zum Thema Intersex / Zwischengeschlecht macht es sich zur Aufgabe, Berufsgruppen wie Pädagog\*innen, Berater\*innen, Mediziner\*innen einen entpathologisierenden und menschenrechtsbasierten Zugang zu vermitteln. [Weitere Informationen](#)

**20.11.; Dortmund: Jungenarbeit in der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen** Wer keine Zeit findet, zum Baden-Württemberger Fachtag mit ähnlichem Thema zu kommen, findet hier einen Workshop der LAGJ NRW. [Zum Flyer](#)  
Alle Weiterbildungsangebote der LAG NRW sind [hier](#) einsehbar.

**Ab 08.12. Weiterbildung zum Jungenarbeiter\*:** Ein Qualifizierungsangebot der LAG Jungenarbeit BW (siehe oben: Aus der Geschäftsstelle) [Flyer](#)

**Ab Jan. 2015, Haus Humboldtstein bei Bonn: Weiterbildung Sexualpädagogik des Instituts für Sexualpädagogik (isp Dortmund)** [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**27.02. - 01.03. 2015, Rolandseck-Remagen: "Ganz schön geil" - sexualpädagogisches Arbeiten mit Jungen.** Das methodisch abwechslungsreiche Seminar des isp Dortmund bietet pädagogische Zugänge zum Thema Jungensexualität und Fakten zur geschlechtsspezifischen Entwicklung an geht der Frage nach, was Jungen im Bereich der Sexualität interessiert, welche Anregungen und Antworten sie brauchen. [Seminarinfos und Anmeldung](#)

#### Schluss-Stein:

"Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt." (Mahatma Gandhi)

#### Impressum

**Haftungsausschluss:** Die LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.

Lindenspürstr. 32

70176 Stuttgart

Tel.: 0711-66890-0

E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)